

Medienmitteilung xundart AG vom 17. Juni 2012

Managed Care ist tot – es lebe die Integrierte Versorgung!

Fast zehn Jahre haben Politikerinnen und Politiker parteiübergreifend an der Managed Care Vorlage gearbeitet. Sie haben damit gleich drei gesundheitspolitische Anliegen aufgenommen: Managed Care, Kostenbeteiligung der PatientInnen und Vertragsfreiheit für die Krankenkassen. Das hat es für die Bevölkerung sehr schwierig gemacht zu erkennen, wer aus welchem Grund für oder gegen dieses Gesetz agierte. Einfache Schlagworte genühten, um den verunsicherten Bürger für ein Nein zu gewinnen. Die teilweise plakativen Argumente gegen die Vorlage werden den bevorstehenden Herausforderungen leider aber nicht gerecht. Wir setzen uns weiterhin für eine teamorientierte und interprofessionelle Medizin ein. Die erfolgreiche und für die PatientInnen viel versprechende Entwicklung in der ärztlichen Versorgung wird ihre Fortsetzung erfahren.

Für das Ärztenetzwerk xundart, das die Regionen Wil, Uzwil/Flawil und das Toggenburg abdeckt und dem 58 Spezial- und HausärztInnen mit weit über 20'000 Versicherten angehören ist klar: die bisherigen Grundpfeiler, die auch mit Annahme dieser Vorlage nicht in Frage gestellt worden wären, geniessen weiterhin sehr hohe Priorität.

Freie Arztwahl

Die Patientinnen und Patienten wollen in ihrer Beziehung zum Hausarzt ernst genommen werden. Das heisst, dass sie mitbestimmen, in welchem Spital und bei welchen SpezialärztInnen sie behandelt werden möchten.

Keine Zweiklassenmedizin

Alle PatientInnen haben ein Grundrecht, dass sie die für sie optimale Behandlung bekommen, unabhängig von ihrem sozialen Status oder ihrem Portemonnaie.

Weniger Macht den Krankenkassen

Die PatientInnen wollen wissen, welche Rechte ihnen zustehen und was die Wahl der Versicherung und die Wahl eines bestimmten Versicherungsmodells für sie konkret bedeutet. Die ÄrztInnen verhandeln mit den Krankenkassen auf gleicher Augenhöhe, um für ihre ärztliche Qualitätsarbeit entschädigt zu werden und ihren PatientInnen garantieren zu können, dass teure und notwendige Behandlungen jederzeit finanziert werden können.

Für diese drei Anliegen, für die sich die PatientInnen in dieser Abstimmung gewehrt haben, setzt sich das Netzwerk xundart – und mit ihm viele andere Leistungserbringer aus der Integrierten Versorgung – seit Jahren ein, und dies zur vollen Zufriedenheit ihrer PatientInnen. Wir arbeiten weiterhin daran, dass eine Verbesserung des Risikoausgleiches erfolgen wird. Die Jagd der Versicherer auf die sogenannten guten Risiken (junge Gesunde) ist zu unterbinden, indem der Risikoausgleich verfeinert wird. Diese wichtigste Massnahme wird es Netzwerken mit Integrierter Versorgung wie xundart erlauben, die Qualität der Gesundheitsversorgung in der ärztlichen Praxis zukunftsweisend weiter zu entwickeln. Daneben fordern wir Massnahmen zur Sicherzustellung, dass die Krankenkassen nicht wirtschaftliche Interessen über die Qualität der Behandlung stellen.

xundart AG, Dr. med. Yvonne Gilli, 079 354 47 55